

ERTRAG SCHWEIN 2017

IHR Vorteil:

- Ganzjähriger Schutz: 365 Tage im Jahr
- Entschädigung bei Abschluss bekannt
- Versicherungssumme individuell wählbar
- Rasche Abwicklung
- Unmittelbare Auszahlung

**Tierseuchen:
Absicherung so wichtig
wie noch nie!**



Die Österreichische Hagelversicherung **HV**
Wir sichern, wovon Sie leben.

Haftungsumfang

Ein Schadensfall liegt vor, wenn die Schweine durch Ausfall der Lüftungsanlage* infolge von direktem/indirektem Blitzschlag, Kurzschluss, Stromausfall, Stromschwankungen oder Elementarschäden verenden oder notgetötet werden müssen.

* Die Lüftungsanlage hat über eine netzunabhängige akustische Alarmanlage und/oder über eine Alarmierung per SMS zu verfügen. Eine jährliche ordnungsgemäße Wartung der Alarmanlage der Lüftungsanlage durch einen konzesionierten Elektrofachbetrieb ist erforderlich.

Entschädigung

Für die Berechnung der Entschädigung werden nachstehende Notierungspreise der Österreichischen Schweinebörse zum Zeitpunkt des Schadensereignisses plus Mehrwertsteuer herangezogen:

Muttersauen	Preis/kg Schlachtgewicht
Jungsaunen (ab 6 Monate)	Preis/Stück
Ferkel (bis 31kg)	Preis/kg
Mastschweine und Läufer	Preis/kg Schlachtgewicht

Der Mindestschaden pro Schadensereignis beträgt in den Produktionsrichtungen Schweinemast und Jungsaunenproduktion EUR 1.000,- sowie in der Ferkelerzeugung EUR 500,-.

Schäden über dem Mindestschaden werden unter Abzug von 10 % Selbstbehalt von der Entschädigung ausbezahlt.

Liegt zum Zeitpunkt des Schadensereignisses kein aktuelles Wartungsgutachten der Alarmanlage der Lüftungsanlage gemäß Versicherungsbedingungen vor, beträgt der Selbstbehalt im Schadensfall 35 Prozent der Entschädigung.

Für **Mastschweine und Läufer** kommt in Abhängigkeit vom Gewicht der verendeten/notgetöteten Tiere folgende Tabelle zur Anwendung. Basis (=100 %) ist der Schlachterlös zum Zeitpunkt des Schadens bei einem Schlachtgewicht von 95 kg.

Durchschnittliches Lebendgewicht der verendeten /notgetöteten Tiere in kg									
30- ≤40	40- ≤50	50- ≤60	60- ≤70	70- ≤80	80- ≤90	90- ≤100	100- ≤110	110- ≤120	>120
55,0	60,0	65,0	70,0	75,0	80,0	85,0	90,0	95,0	100,0

Für **Ferkel** kommt in Abhängigkeit vom Alter folgende Tabelle zur Anwendung. Basis (=100 %) ist der Ferkelpreis zum Zeitpunkt des Schadens bei einem Gewicht von 31 kg.

Durchschnittliches Alter der Ferkel in Wochen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
33	47	57	64	70	75	80	84	89	92	96	100

Im Schadensfall

- Schäden sind sofort binnen 24 Stunden schriftlich dem Versicherer zu melden.
- Im Schadensfall ist eine tierärztliche Bestätigung über die Ursache und über die Anzahl der verendeten/notgetöteten Tiere erforderlich.
- Zusätzlich ist die von der tierkörperentsorgenden Organisation ausgestellte Abtransportbestätigung über Anzahl und Gewicht der Tiere vorzulegen.

Burgenland Landesleiter Dipl.-Ing. Günther Kurz
Mobil: 0664/281 83 75, E-Mail: g.kurz@hagel.at

Kärnten Landesleiter Dipl.-Ing. Hubert Gernig
Mobil: 0664/281 83 76, E-Mail: gernig@hagel.at

Niederösterreich West Landesleiter Ing. Michael Gindl
Mobil: 0664/281 82 96, E-Mail: gindl@hagel.at

Niederösterreich Ost Landesleiter Ing. Josef Kaltenböck
Mobil: 0664/827 20 53, E-Mail: kaltenboeck@hagel.at

Oberösterreich Landesleiter Ing. Wolfgang Winkler
Mobil: 0664/411 84 75, E-Mail: winkler@hagel.at

Salzburg Landesleiter Ing. Christian Hallinger
Mobil: 0664/284 36 45, E-Mail: hallinger@hagel.at

Steiermark Landesleiter Ing. Josef Kurz
Mobil: 0664/827 20 56, E-Mail: kurz@hagel.at

Tirol Landesleiter Ing. Norbert Jordan
Mobil: 0664/281 83 74, E-Mail: jordan@hagel.at

Vorarlberg Landesleiter Dipl.-Ing. Richard Simma
Mobil: 0664/602 59 19 770, E-Mail: simma@hagel.at

Wien Landesleiterin Dipl.-Ing. Sabina Herndthofer-Tuma
Mobil: 0664/827 20 63, E-Mail: herndthofer-tuma@hagel.at



Foto Titel: BMLFUW

Österreichische Hagelversicherung VVaG
Lerchengasse 3-5, 1081 Wien
Tel: 01/403 16 81-64, Fax: 01/403 16 81-46
E-Mail: office@hagel.at, www.hagel.at



Irrium und Satzfehler vorbehalten.
In jedem Fall gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Hagelversicherung samt Ergänzenden Bedingungen i.d.g.F.



HAFTUNGSUMFANG

FERKELERZEUGUNG

SCHWEINEMAST

Ein Schadensfall liegt vor, wenn der gesamte Betrieb oder eine Betriebsstätte des Betriebes aufgrund einer Tierseuche gemäß Tierseuchengesetz behördlich gesperrt wurde und dadurch eine Vermarktung der Tiere oder deren Produkte nicht oder nur eingeschränkt oder zu Preisen, die nicht der aktuellen Marktsituation entsprechen, möglich ist.

NEU Die im Zusammenhang mit der Keulung oder einer behördlich angeordneten Desinfektion entstehenden **Kosten** durch erhöhten Managementaufwand werden pauschal mit einer Einmalzahlung **entschädigt**. Auch die **Tötungskosten** werden nach Vorlage der Rechnung, unter Abzug eines Selbstbehaltes von 10 %, ausbezahlt.

Versicherte Seuchen

- Wutkrankheit
- Maul- und Klauenseuche
- Milzbrand
- Rauschbrand
- Klassische Schweinepest
- Afrikanische Schweinepest
- Ansteckende Schweinelehmung
- Brucellose der Schweine
- Vesikuläre Virusseuche der Schweine
- Aujeszky'sche Krankheit bei Hausschweinen
- Stomatitis vesicularis

Versicherbare Produktionsrichtung

- Ferkelerzeugung
- Schweinemast
- Jungsauenproduktion

Entschädigung

Im Schadensfall wird grundsätzlich zwischen

- betrieblicher Sperre mit Keulung der Tiere und
- betrieblicher Sperre ohne Keulung der Tiere unterschieden.

NEU Der maximale Haftungszeitraum beträgt **52 Wochen** ab Beginn der Sperre (ein Selbstbehalt in der Höhe der Entschädigung für zwei Sperrwochen kommt zur Anwendung).

Im Schadensfall

- Schäden sind sofort binnen 24 Stunden schriftlich dem Versicherer zu melden.
- Voraussetzung für eine Entschädigung im Seuchenfall ist ein amtlicher Beleg über die Keulung bzw. Sperre, wobei sowohl das Dokument der behördlichen Sperre als auch das behördliche Dokument über die Aufhebung dem Versicherer vorzulegen sind.
- Bei Keulung der Tiere ist die von der tierkörpererhaltenden Organisation ausgestellte Abtransportbestätigung über Anzahl und Gewicht der Tiere vorzulegen.

Sperre mit Keulung: Abhängig von dem am Antrag gewählten Ferkelpreis pro Ferkel und der Anzahl der Ferkel pro Muttersau und Jahr wird folgende Entschädigung pro Sperrwoche und Muttersau sowie folgende Einmalzahlung pro Muttersau ausbezahlt:

Entschädigung pro Sperrwoche und Muttersau in EUR

Ferkelpreis in EUR pro Ferkel	Anzahl Ferkel pro Muttersau und Jahr													
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
40,-	2,27	3,03	3,80	4,57	5,34	6,11	6,88	7,65	8,42	9,19	9,96	10,73	11,50	12,27
45,-	2,55	3,41	4,28	5,14	6,01	6,88	7,74	8,61	9,47	10,34	11,20	12,07	12,93	13,80
50,-	2,83	3,79	4,76	5,72	6,68	7,64	8,60	9,56	10,52	11,49	12,45	13,41	14,37	15,33
55,-	3,12	4,17	5,23	6,29	7,35	8,40	9,46	10,52	11,58	12,63	13,69	14,75	15,81	16,87
60,-	3,40	4,55	5,71	6,86	8,01	9,17	10,32	11,48	12,63	13,78	14,94	16,09	17,24	18,40
65,-	3,68	4,93	6,18	7,43	8,68	9,93	11,18	12,43	13,68	14,93	16,18	17,43	18,68	19,93
70,-	3,96	5,31	6,66	8,00	9,35	10,70	12,04	13,39	14,73	16,08	17,43	18,77	20,12	21,46
75,-	4,25	5,69	7,13	8,57	10,02	11,46	12,90	14,34	15,79	17,23	18,67	20,11	21,56	23,00
80,-	4,53	6,07	7,61	9,15	10,69	12,22	13,76	15,30	16,84	18,38	19,92	21,45	22,99	24,53
85,-	4,81	6,45	8,08	9,72	11,35	12,99	14,62	16,26	17,89	19,53	21,16	22,80	24,43	26,06
90,-	5,10	6,83	8,56	10,29	12,02	13,75	15,48	17,21	18,94	20,67	22,41	24,14	25,87	27,60

Einmalzahlung pro Muttersau: 150,-

Sperre ohne Keulung: Abhängig von dem am Antrag gewählten Ferkelpreis pro Ferkel und der Anzahl der Ferkel pro Muttersau und Jahr wird folgende Entschädigung pro Sperrwoche und Muttersau ausbezahlt:

Entschädigung pro Sperrwoche und Muttersau in EUR

Ferkelpreis in EUR pro Ferkel	Anzahl Ferkel pro Muttersau und Jahr													
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
40,-	1,13	1,52	1,90	2,29	2,67	3,06	3,44	3,83	4,21	4,59	4,98	5,36	5,75	6,13
45,-	1,27	1,71	2,14	2,57	3,01	3,44	3,87	4,30	4,74	5,17	5,60	6,03	6,47	6,90
50,-	1,42	1,90	2,38	2,86	3,34	3,82	4,30	4,78	5,26	5,74	6,22	6,70	7,19	7,67
55,-	1,56	2,09	2,62	3,14	3,67	4,20	4,73	5,26	5,79	6,32	6,85	7,37	7,90	8,43
60,-	1,70	2,28	2,85	3,43	4,01	4,58	5,16	5,74	6,31	6,89	7,47	8,05	8,62	9,20
65,-	1,84	2,47	3,09	3,72	4,34	4,97	5,59	6,22	6,84	7,47	8,09	8,72	9,34	9,97
70,-	1,98	2,66	3,33	4,00	4,67	5,35	6,02	6,69	7,37	8,04	8,71	9,39	10,06	10,73
75,-	2,12	2,85	3,57	4,29	5,01	5,73	6,45	7,17	7,89	8,61	9,34	10,06	10,78	11,50
80,-	2,27	3,03	3,80	4,57	5,34	6,11	6,88	7,65	8,42	9,19	9,96	10,73	11,50	12,27
85,-	2,41	3,22	4,04	4,86	5,68	6,49	7,31	8,13	8,95	9,76	10,58	11,40	12,21	13,03
90,-	2,55	3,41	4,28	5,14	6,01	6,88	7,74	8,61	9,47	10,34	11,20	12,07	12,93	13,80



Sperre mit Keulung: Abhängig von dem am Antrag gewählten Schlachterlös pro Mastschwein und der Umtriebe pro Mastplatz und Jahr wird folgende Entschädigung pro Sperrwoche und Mastschwein sowie folgende Einmalzahlung pro Mastschwein ausbezahlt:

Entschädigung pro Sperrwoche und Mastschwein in EUR

Schlachterlös pro Mastschwein in EUR	Umtriebe pro Mastplatz und Jahr										
	2,30	2,40	2,50	2,60	2,70	2,80	2,90	3,00	3,10	3,20	
130,-	0,70	0,80	0,89	0,98	1,07	1,16	1,25	1,35	1,44	1,53	
140,-	0,76	0,86	0,96	1,05	1,15	1,25	1,35	1,45	1,55	1,65	
150,-	0,81	0,92	1,02	1,13	1,24	1,34	1,45	1,55	1,66	1,77	
160,-	0,87	0,98	1,09	1,21	1,32	1,43	1,54	1,66	1,77	1,88	
170,-	0,92	1,04	1,16	1,28	1,40	1,52	1,64	1,76	1,88	2,00	
180,-	0,97	1,10	1,23	1,36	1,48	1,61	1,74	1,86	1,99	2,12	
190,-	1,03	1,16	1,30	1,43	1,57	1,70	1,83	1,97	2,10	2,24	
200,-	1,08	1,22	1,37	1,51	1,65	1,79	1,93	2,07	2,21	2,35	

Einmalzahlung pro Mastschwein: 10,-

Sperre ohne Keulung: Für alle geschlachteten Tiere mit einem Schlachtgewicht größer 102 kg (kalt) innerhalb der Sperrzeit und bis spätestens einen Monat nach Aufhebung der Sperre erhält der Betrieb zusätzlich 15 % des gewählten Wertes pro Mastschwein laut Antrag als Einmalzahlung. Der Betrieb muss dazu die Abrechnung der Schlachttiere inkl. Gewichtsangaben bzw. das Klassifizierungsprotokoll vorlegen.

NEU Hat der Betrieb in den 12 Monaten vor Schadenseintritt mit mindestens 50 % seiner vermarkteten Tiere an einem Qualitätsprogramm teilgenommen, so werden die Schlachtgewichtsobergrenzen der jeweiligen Richtlinien des Qualitätsprogramms berücksichtigt.

JUNGSAUEN

Sperre mit Keulung: In Abhängigkeit von dem am Antrag gewählten Jungsaupreis und der vermarkteten Jungsauen pro Jahr und Muttersau wird folgende Entschädigung pro Sperrwoche und Muttersau sowie folgende Einmalzahlung pro Muttersau ausbezahlt:

Entschädigung pro Sperrwoche und Muttersau in EUR

Jungsaupreis in EUR	Vermarktete Jungsauen pro Jahr und Muttersau											
	5	6	7	8	9	10	11	12				
200,-	19,20	23,10	26,90	30,80	34,60	38,50	42,30	46,20				
210,-	20,20	24,20	28,30	32,30	36,30	40,40	44,40	48,50				
220,-	21,20	25,40	29,60	33,80	38,10	42,30	46,50	50,80				
230,-	22,10	26,50	31,00	35,40	39,80	44,20	48,70	53,10				
240,-	23,10	27,70	32,30	36,90	41,50	46,20	50,80	55,40				
250,-	24,00	28,80	33,70	38,50	43,30	48,10	52,90	57,70				
260,-	25,00	30,00	35,00	40,00	45,00	50,00	55,00	60,00				
270,-	26,00	31,20	36,30	41,50	46,70	51,90	57,10	62,30				
280,-	26,90	32,30	37,70	43,10	48,50	53,80	59,20	64,60				
290,-	27,90	33,50	39,00	44,60	50,20	55,80	61,30	66,90				
300,-	28,80	34,60	40,40	46,20	51,90	57,70	63,50	69,20				

Einmalzahlung pro Muttersau: 150,-

Sperre ohne Keulung: Für alle geschlachteten Jungsauen innerhalb der Sperrzeit erhält der Betrieb die Differenz zwischen dem gewählten Jungsaupreis am Antrag und dem erzielten Schlachtpreis inklusive Mehrwertsteuer. Der Betrieb muss dazu die Abrechnung der Schlachttiere inkl. Gewichtsangaben bzw. das Klassifizierungsprotokoll vorlegen.